Bungalitan Berginter ..

2017 小架

hitters n den

3 lihr rteich

Gero.,

bener.

abterv

290.

mien.

pitite

Ober

(2394

dật,

Zanle

Diem

te in

2397

durch

11110

1115

le.

hilje

thr.

=

et

m

iig.

verurseler Burgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend - Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Denge Dengen Dienstage, Mitwochs Donnerstegs und Comeinge Beingeoren - 10 Mt. 2.40 obne Bestellgeld. Bostidedfonte: Frantfurt a. Di. 10 Sin.



Angeigenpreis berricht fur bie Cipaltige Beitigelle ober beren Raum M Bia Bei Bieberbolungen enripzechend Rabatt. Reflamen pro Beile 80 Riennig. Gegrindet 1868. :- Beidaftelolni: Ede Gartenftrofe. : Telephon Rr. 109.

Der "Oberurfeler Bürgerfreund" hat in Oberurfel von den hier gelefenen Zeitungen die meiften Abonnenten.

Umtlicher Ceil.

Ausgabe von Lebensmitteln in ber Woche bom 30. September bis 6. Oftober 1918. Be gefangen jur Ausgabe:

Braupen: -60 Granme auf Abjonite Rr. 56 ber Lebensmittelforte. Preis per Pfund 14 Pfa.

Bajge Starte: -1 Balci bee samilie auf Abidnin Rr. 58 der Stammlebensmittelfarte.

Preis per Palet 1.45 Mart. Mobolingstag: Freitag, ben 4. Oftober de. 38. Ober ur fel (Zaumis), den 27. September 1918. Der Magiftrat; Füller.

Bintertar offel Ausgabe.

Die Ausgabe findet für alle Perfonen, welche feine Ernte haben und nicht Getoftverjorger find, im Bolfsichulfeller ftatt. Das abgegebene Quantum wird auf die Winterfartoffelberforgung angeredinet.

Nede Berjon erhalt 7 Pinnt. Schwerarbeiter 10 Pinnt. Frijhfarwffelfarte ift vorzuzeigen.

Preis pro Pfemd 10 Pfennig. Belahlung im Galthans "jur Roje." Buchitabe: E., St., Ed.

Freitag, den 4. Ottober, bormittags bon 8-11 Uhr. Buchitabe E .- 3.

Freifing, den 4. Oftober, nachmittags bon 2-5 Uhr. Dorrat feicht. Der L. Oftober 1918.

Der Magiftrat: Füller.

Ernie-Angaben.

Alle diejenigen Perjonen, mir Ausnahme ber Landwirte (Selbstversorger), welche niehr als 200 Quadrameter = acht Ruthen Winterfactoffel angebant haben, werden aufgefordert, thre Erme im Lebensmittelburo, Zimmer Rr. 4, anzumesden. Bir maden dorau nufmerffam, daß die Aushändigung der Beutgesicheine und Ramoffestarten fowie ber Bezug ber Rartoffelie von Zeiten ber Stadt erft bann erfolgt, wennt die Ernte auf Gento ber ftaltgebobien Ernteflacbeaufnahme verrechnet tit.

Die Artmelbungen finden fiat für: Budftale G. R.

Areitag, den 4. Oftober, vorutittags von 8-11 Uhr. Breitag, den 4. Oftober, nachmittags von 2-5 Uhr.

Die Artmeldungen für die andern Buchstaben wird später befannt gegeben, ebenso die Termine für die Berrechnung der Ernte der Landsvirte

Ober uriel (Tamme), den 1. Oftober 1918.

Der Magiftrat,

Der Magittrat.

Rinder-Rabring Die mit Sabre 1818, 1917 und 1916 in ber Beit bom 1, Officer bis 21. Dejember geborenen Rinber erhalten am Samotag, ben in Ottober, vormittage von 8-11 Uhr im Lebensmittelburo, Zimmer Rr. 4:

Ober ur fel (Laumis), ben 1. Oftober 1918.

Practice and thirth on her trad

Bolleten Beroten Der Ragiftrat: Guller.

wildsetforgung. Durch die Einrigtung ber fadtischen Mildwirtichaft wird in abieboger Ben ciele Befferung der Mildwersorgung eintreien. Wir erfuchen bie Birrgerichait, fich noch furze Zeit ge-

Cherrief (Laumie), den 2. Ofiober 1918.

Baldhelg betreifend. Die Abfuhrichene für bas nuf Grund ber Befonntmachung bom 14 Ecptember bestellte Seig und Wellen find Donnersing, den 3. Oftober und Freifag, den 4. Ottober zwischen 8—12. Uhr vorwittige um den Findstspieleinzusösen.
Die Absube bur alsband zu erfolgen.

Bestellungen auf Wellen werben im Lebensmittelbüre, Ringurer Nr. 2. jolanne Boctan groß, nich enigegengenormnen. Die er der Led i Laupun, den 2 Stieber 1918.

Der Magiftrat: Guller.

Rau Amschaft am die beeins exisigie Bervitientlichung der bie Beitreffend Rasnahme gegen die Behverscher der III Sintmertvohnungen die dermieteren Poh-

rumgen Shue Einverständnis des bisherigen Beieters weder fundigen, noch nach Ablauf des bisherigen Mietvertrages an andere als die bisherigen Mieter vermieten oder fonft überlassen oder selbst in Benugung nehmen dürfen, falls nicht der Magistrat utgestimmt hat. Die Zustimmung des Magistrats, ist unter Angabe der Gründe, welche die Kündigung bedingen, vor der Ründigung einzuholen.

Gleichzeitig wird nochmals angeordnet, alle leerstehenden Bohnungen ober fouft unbentitte Räumlichkeiten unter Angabe des Mierpreises bis spatesiens 5. Oftober dieses Jahres bei ums (Stadthaus — Zimmer Rr. 7) anzumelden.

Dberuriel (Tammis), den 25. September 1918. Der Magiftrat: Füller.

Betreffend Beschulung blinder und taubstummer Rinder.

Sweds Ausjuhrung des Gejetes vom 7. August 1911, betreffend die Beichulung blinder und fanbitunumer Rinder werden die Eltern oder gesetlichen Bettreter (Borminder) der nut den genatuten Jehlern behafteten Kinder, welche das 4. Lebensjahr prüdgelegt haben, aufgesordert, solche dis jum 5. Oftober im Stadibous, Zimmer Rr. 8, jur Anmeldung zu bringen.

Dbernriel (Tamms), den 1. Oftober 1918. Der Magiftvat: Tuller.

Der Krieg.

Der deutsche Cagesbericht.

Brofes Sanpiquartier, & Chober 1918. (2R. I. B.

Beitlicher Rriegoidenplag.

In Finnbern, beiberseho von Cambrai und in der Champagne wehrten wir befrige Angrisse des Feindes ab. An ruhigen Frontabidmitten: bei St. Quentin, nordweltlich von Reims und westlich der Argonnen nahmen wir Teile vorspringender Linien in rudwartige Stellungen jurid.

heerengruppe Rronpring Rupprecht

Hörblich von Staden machten wir sei Abwehr seindlicher Angrisse und Wanin lührenden Strazen grisse der von Herrn auf Rooselare und Manin lührenden Strazen grisse der den Mehren und Rosen lätze und Kanin lührenden Strazen grisse der Feind mehrsach vergeblich an. In Ledogen latte er Fin. Im Gegenzioz nahmen wir den Onteil des Erres wieder. Rördlich von Ranin zeichnete iich das sächsiche Reierve-Gerenadier-Arginenn Ar. 100 unter Kührung des Cheristennants v. Sigedi ganz besonders ans. Anch das Infonterie-Regiment Ar. 132 unter Fährung des Nazors Bause hat dier dei den letzen Kämpsen Besonders geleizet. Teinbliche Leitangrisse sieden um Cambral erder wurden abgewiesen. Der sünste Tag der Echlacht um Cambral erder wiedernm mit einem vollen Risperiols sür den Gegner. Rördlich von Sancourt ichlugen schielliche und berdeisige Regimenter achtmaligen Ansturm des Feindes ab. Beiter südlich drang der Feind von über Abancourt. Bantigmy und südlich von Blecvent aus Euwisters vor. Unser Gegonangriss, dei dem sich das Reserve-Infanterie-Regiment Ar. 55 wiederum bezindere von Becourt aus der Umstammerung durch den Gegner. Bei und südlich von Cambral brackten Keatmenter der betwährten Bertriediger von Becourt aus der Umstammerung durch den Gegner. Bei und südlich von Cambral brachten Keatmenter der betwährten. Bertriediger von Becourt aus der Umstammerung durch den Gegner. Bei und südlich von Cambral brachten Keatmenter der betwährten. Bendungsiche und daherische Regimenter den seindlichen Anjurum zum Scheitern. Komisch blieb in Feindes Dand.

heereigrubbe Generalobenit v. Bochn

Precesgruppe Generalvest v. Bochn.
Iwiichen Le Catelet und der Dije verliel unjere Front seit vorlegter Nacht östlich von St. Onentin vordei nach Berthenievurt an
der Dise. Gegen die Abschnitte von Girrees-Joneourt Lesdin entwickelten sich im Laufe des Tages bestige seindliche Angrisse. Beiderseits Sequedari drang der Feind ein, Gegenangriss diedremstischer
und posenscher Bataillone unter persönlicher Führung des Divisondommandenre General v. d. Chevallerie warf ihn wieder zurück.
St. Onentin, in dem gestern nur noch Erfundungsabteilungen standen, wurde vom Feinde besetzt.

Borpostengesechte posischen Abette und Nisne. Nordwestlich von Reims nahmen wir unsere Truppen von der Kesle in rückwärtige Stellungen surück. Der Feind solgte mit schwachen Abteilungen und stand am Abend in Linie Bentelen Billers Franqueux. In der Champagne nahm der Franzoste leine einheitlichen Angrisse wieder auf. Sie richteten sich am Vormittag gegen die Front St. Mare à Ph die Monthois und im Lante des Tages gegen unsere Linien zwischen Somme. Ih und Aure. Seine Angrisse ind gescheitert. Certliche Einbruchstellen nanrdeu meist durch Gegenstöse wieder gesändert. Reden den ichen seit Beginn der Schlacht in Frant sehenden preutzischen und baverischen Thistionen zeichnete sich gestern das Infanterie-Regiment Ar. 406 besonders ans. Die in vorletzer Racht derberzeits der Aisne nendezigene Stellung verläuft von Monthois über Chatierange, den Bald von Autro nördlich an Binarville wordet und quer durch den Achanner Wald nach Aprenant, Voreruppen wiesen von dieser Frant mehrsach seindliche Angrisse ab. heereogruppe Deuticher Bronpring

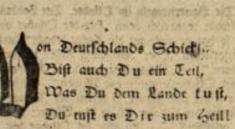
In detlichen Angriffannteenehmungen marfeir wir ben Amieri-taner, aus bem Daene Balb und ben anichtiefenden Linien gurud.

bite fcoffen geltern 27 feinbliche Gluggenge und 3 Geffetballone hauptmann n. Schiefe errung feinen 36. Bigefelbebet Ro ab. Baubfieg. 27. Aufgegieft Beneralquartiermeifter:

Ludenderff.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 2. Cliober, abende, (29, I. B. Amtlich.) Seftige Teitfampfe in Flandern und in der Champagne. Bor Cambrai rubiger Iag.



Darum geichne die Meunte!

Der österreichische Tagesbericht.

Bien, 2 Cftober, Amilich wird berfantbart: An der italie-nifchen Front miffige Artifierie und Patroniffentampie. Der Egef bes Benevalfonbas.

Das Ringen an der Flandernfront.

Der Berichterftenter bes Bolffichen Telegrapbenbureaus an ber

Westfrout melbei: .

Bestiraut messet:

Ten Engländern ist der Eindruch in die vorderste Kampistellung des standersichen Verteidigungsshistens gelungen. Das ichausige Trickterield distild spern, das de Dentischen im April eroberten, ilt neuerdings mit britischen Batt getwalt worden. Die jehvachen Tähispengen und Baldienigewehre, die die in Schammtrichtern und Balsierischen vor dem dosendenten das stundenlange ieindischen Vordern Derni lagen, überdamerten das stundenlange ieindische Twommelieuer, des neuendings auf diese bereits saufendsach von Granaten gerrisene Erde niedergung; und wenn sie auch den Einbruch der dritischen und despischen Rasien nicht zu hindern vermockten, so rüngsten ihre Sewehre und Rasiennengewehre und Handien, is rüngsten ihre Sewehre und Kasiennengewehre und Handienen doch den ginter dem jenodischen Erunnwellen auf.

Deldenngutig unterstützte sie die Artischen, die dies zum außersten. Weldennigtig unterstiebte fie die Artischen, die dies zum außersten. Weldennigtig unterstiebte fie die Artischen, die dies zum außersten. Weldennigtig unterstiebte der Artischen Ertelle dies ich Oberkeitung leisten Seinen Artischen Artischen gegen den Kantzum einer mehr ein zum kondischen Artischen gegen den Kantzum einer mehr ein den Artischen Artischen Artischen gegen den Kantzum einer mehr ein der Artischen und kennigen Aufanneristen stundenlang gegen den Kantzum Orichand und verlagen Aufanneristen stundenlang gegen den Kantzum einer mehr ein den kantzuschen Artischen Siehe der Kantzuschen Erten den Siehe berre Lebergelebt der Artischen Generalischen Artischen Erten den Siehen Artischen Artischen Siehe Sam Abendans alle Angrifisversuch der Engländer in der Erten flusten der Artischen Stehen Beiter über der Engländer von der der Verlagen Berren Artischen Erischen Berren in der der Beiter der Verlagen bei der Engländern vorder erristen Artischen Berren und der verlagen und Kannpirruppe die wertwolssen Berrer und des gesten ein der die der Den Englandern ift ber Einbruch in bie vorderfte Rampiftellung

berunter und fußten die englischen und belgischen Angriffswellen mit ihren Majdrinengewehren.

Gute Stimmung an der Front.

Bon einem als Gruppenfibrer im Reibe ftebenden Reichstage-

Bon einem als Eruppensübere im Felde stedenden Meichelagsabgeordneten wird der Kölnisden Vollsteitung" solgendes genrelder:
Die Stimmung unter den Zoldaten ih gang anshesseichnet. Die
Zoldaten haben wieder Zelbildeputstein sowie das Wesübl der Zicherbeit und Angrischtellung bestigen. Selbil der einfachste Zoldar sogt deute, das die Jurischtellung bestigen. Selbil der einfachte Zoldar sogt deute, das die Inrichtadhme der Front gut und richtig war. Bar allen Diegen dade in gerunden, das die Soldaten wieder großes Bertrausen haben. Durch die Kildrung Sindendurg und Andendorfi ist vorn auch der leine Keller und Unterstand gestort worden. Die Zimmung dei den Fonzesen und Engländern ist ichsecht, eine Ansanahme bisden hloß die Australier Die Franzosen sind, wie die Englander, nur noch in Vegleitung großer Alleger oder Lausgeschwader zum Angriss zu der und unter Lute daben ist die Furcht vor den Tanks berloren, wie and unter Artistene sich den undernen Tanksungehöst dat. Beseichnend ist, das, sobald die Kajonette ausgehölaugt wordene, die Zommies sotzt ausgesiehen

hindenburg in Berlin.

Berlin, 2. Chober (B. I. B. Richsamelick.) Der Knifer und Generalfesbenarichall von Sindenburg find beute nachmittag 32.

Bring Mar von Baben Reichskangler.

(8) Berlin, 2 Oftober. Die Emennung bes Bringen Max bon Baben ftebt noch für beite abend bevor Die Beschung der ftabrigen Regierungsfteilen wied ers im Laufe bes morgigen Tages erfolgen.

Beratung in Berling

Berlin, 2. Cftober (B. T. B. Ajchamilien.) Gente, nachentitien iandereine Reichestanglerpafiel unter ben Lottin des Kaifers eine Bereitung flausschland gereinstauller Graf Serffing. Generalielbergeitelle ber Bischenfter von Pader, der Bischenfter von Pader, der Bischenfter von Pader, der Bischenfter von Pader, der Bischenfter bei Pader, der Bischenfter bei Etaatsminispertung De Friedberg, der Chef des Gebeimen Inissentents den Bere und nichtere Stuntsfetentet teilnahmen.

Die Deutsch-Konfervativen für die Barlamentarifierung.

Berlin. 2. Oftober. Die beursch konfervative Fraktion bes Reichstags bat in ihrer beurigen Sibning folgenden Beschluß gesaht: Die konservative Fraktion war und ilt entschlossen, sich auf dem Boden des kaiserlichen Erlasses vom 20. September die, 31s. zu stellen und sich unter Opfern der lieberzeugung an einer Regierung zu de-teiligen, die sich zur Aufgabe macht, alle Kräfte des Boltes in so-schlossener einheitlichen Frant für die ehrenvolke Beendigung des Triegs einzuleben.

Jufammentritt Des Reichstages.

Berlin, 2. Offober. (B. I. B. Richtamilich.) Rach Beschluß bes Reichenausschuffes wird das Plestum des Reichstages am 8. Offober, thätestens am 9. Offober, gusammentreten, um die Erflärungen der Regierung entgegenzunehmen.

Lette Melbungen.

Berlin, 3. Oftober. Dem Bernehmen nach ist der zweite Gelbtransport aus Anhland en der Grenze eingelroffen und den Benaten der Reichebank übernommen worden.

Berlin, 3. Oftober. (B. I. B.) Der Kaifer berlich dem Meichstanzler Grafen Pertling den Orden vom Schwarzen Abler.

Berlin, 3. Oftober. (B. I. B.) Der "Reichsanzeiger" der Sifentlicht eine Berordnung über den Berlehr mit Juder.

Berlin, 3. Oftober. Der "Etaatsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung für die Grieflung der Dollstwälde durch die Königliche Landwirtschaftliche Grochschule zu Berlin.

Berlin, 3. Oftober. Bie der "Staatsanzeiger" meldet, ist der gelösliche Disepräsident des Evangelischen Oberfürchenrats D. Lahnien-Berlin zum Ritglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

Cokales.

- Die Bauernregeln im Ottober. Der Landmann wünscht den Oftober regnerisch, denn "bat ber Oftober viel Regen ge bracht, so hat er auch gut die Aeder bedacht" beist's in alten Bauernipriiden. Ober "Bolfgang Regen versprich ein Jahr mit Cegen." - "Richts fann mehr bor Raupen ichniten, als menn der Oftober ericheint mit Bfügen." - Aber "Wenns im Oftober friert und ichneit, fo bringt ber Januar milbe Beit." "Mengt ber Oftober fich in ben Binter; fo ift bann biefer um fo gelinder". - "Ift aber im Ottober bas Better hell, bringt es ber ben Winter fchnell".

3 Bum städtischen Zuchtwieh und Anhepartsverwalter wurde herr Karl hirth von hier gewählt. Eingegangen

waren 18 Bewerbungen.

Bum Geschäftsführer der allgemeinen Ortstrankentoffe wurde der seitherige Assischen Brobezeit gewählt. Auf die Ausschreibung waren 42 Bewerbungen eingelaufen, von

denen feche in die engere Bahl famen.

- Erfaulebensmittel burfen gemäß Bundesratsberord-ming vom 1. Oftober die. Is. ab nicht mehr gewerbemäßig ber-gestellt, angeboten, feilgehalten, verkauft oder sonst in ben Pandel gebracht merden, wenn sie nicht von der guständigen Erfahmittelstelle (Frankfurt a. D., Rathaus, Sudbau) genehmigt worden sind. Die Groß- und Kleinhandler mussen jederzeit in der Lage sein, den Rachweis der erfolgten Ge-nehmigung dei Ersahlebensmitteln, die nicht auf der Berpodung oder dem Behältnis den Genehmigungsvermert tra-

gen, zu erbringen.
Der Fischereiverein für den Regierungs-Bezirt Bies-baben hat im letzten Jahre in der von ihm gepachteten Lahnftrede bon Steeben bis Bisfirchen und in der Elb bon Sabamar bis gur Mündung allwöchentlich Fischzuge mit dem Ret bornehmen loffen, um ber minderbemittlten Bevolferung gu einem mäßigen Preise Fische guzuführen. Es find bierbei 274 Pfund Sechie, 22 Bfund Jander, 71 Bfund Schleien, 1602 Pfund Beißfische und Barben, sowie 41 Pfund Aale gefangen und abgegeben morden. Das Fischen und die Abgabe der Fische

murbe von dem Borftandsmitglied Friedrich Burger in Beilburg ausgeführt.

* Die Silberhamster. Im geschäftlichen Zahlungsverkehr macht sich neuerbings Mangel an Silbermilmien, insbesondere an 50-Bfennigftuden, gettend. Bon biefer Mungforte haben fortgeset bedeutende Ausprägungen ftattgesunden, so daß die gegenwärtige Knappheit nur mit der Zuruchaltung in Bribathanden erflärt werben tann. Diefes hamftern an Silbergeld dedeutet aber eine wefahr, der na muß. Das Silbergeld bat im Inlandverkehr teinen höheren Bert als das Bapiergeld; jede Zurückaltung fleinerer Müngen trägt aber zur Erschwerung unseres wirtschaftlichen Berfehrs und dantit jur Bereuerung bei. Weiten Kreisen fehlt vielfach die Kenninis der Zusammenhänge grifchen den Zah-lungsmitteln und dem Warenverkehr, und diesem Umstand ist

wesentlich das Hamstern zuzuschreiben.
—* Zwei neue Salvarsanpraparate ausgesunden. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: hier fand heute (30. September) eine Bersammlung von Dermatologen in Anwesenbeit des preußischen Ministerialdirettore Kirchener-Berlin ftatt.

Projessor Dr. Rolle, der Rachsolger des verstorbenen Gebeimrats Ehrlich, berichtete über neue Salversanforschungen im Frankfurter toniglichen Inftitut für Therapie. Gie batten das Ergebnis gehabt, daß man grei neue Salversampraparate auffand, das eine das Silberfalbarjan, das andere ein in ge-löfter Form haltbares Salberian. Sie burften, wie Professor Rolle bemertte, eine noch bessere und prattischere Bemoenbarben ber Ehrlichichen Salvarfanbehandlung barftellen, Ramentlich durften burch diese Praparate die gefährlichen Rebenericheinungen der Salvarfamberapie erheblich berminbert, wenn nicht ganglich beseitigt werben.

Reine Schriften und Drudfachen über die Reichigrenge. Durch Berfügung bes fiellvertretenden Generalkommandos 18. Armeeforps vom 18. Juni ift es verboten, daß Reifenbe Schriften ober Drudfachen mit über bie Reichsgrenze nehmen. Ausnahmen in besonderen Fallen find nur gestattet, wenn die Schriften por bem Antritt ber Reise amtlich gepruft und eingefiegelt find, mofür im Rorpsbezirt und für ben Befehlsbereich der Festung Mainz, die militarische Postübenvachungsstelle Frankfurt a. M., Weserstraße Nr. 33, zuständig ist. Es wird darauf hingewiesen, daß in solchem Falle die mitzunehmenden Schristen und Drucksachen mindeltens fünf Tage vor der Ab-

reise bei ber Bostitbertvachungsstelle eingegangen sein mussen.
* Reine Papiersendungen an Kriegsgesangene in Frankreich. Wie sestgestellt wurde, liesert die französische Zensur an beutsche Rriegsgefangene gerichtete Senbungen von unbeschriebenen Briefpapier, unbeschriebenen Boftfarten, Schreibheften, Rotisbuchern beutschen und öfterreichischen Ursprungs nicht mehr aus. Um größere Mengen von Papier nicht unnötig dem deutschen Birtichaftsleben zu entziehen, ift, wie "Bolifs Telegraphenburo" mitteilt, Anordnung getroffen worden, daß alle berartigen Sendungen fünftig nicht mehr beforbert werben.

- 3wei Millionen Rinder befinden fich in Deutschland in Fürsorgeerziehung. Was ihnen not tut, wurde auf dem deutichen Fürsorgetag, ber jungft in Berlin stattfand, beraten. Wir mulfen Einrichtungen für die Jugendoflege ichaffen, jo bieg es ba, wie wir Edutlen geschaffen haben, und wir muffen Pfleger beranbilben, wie wir Lehrer für ben Schulunterricht erziehen. Der Lehrer follte als gut vorgebildet für die Jugendpflege von allen anderen Rebenarbeiten entlastet in ben Dienst ber Jugendpflegearbeit gezogen und fo im vollen Ginne bes Borjes um Bolfslehrer gemacht werben. In ber Jugendpflegearbeit fteben wir jest auf bem gleichen Standpunkt wie in ber Schulerziehung vor zweihunden Jahren, nach der Beendigung des breifigjahrigen Rrieges. Bir werben vorwarts fommen, wenn ber Gebanke Gemeingut wird, daß Anipruch auf Pflege wie auf Bilbung ein Menschenrecht ift, und daß der Staat die Bflicht bat, für beibes zu forgen. Wirkliche Jugendfürforge wird nur durch verständnisvolle Berbindung von Gemeinschaftsarbeit und Perfonlichteitspflege, die beide als Grundlagen und berechtigte Formen ber Fürforgetätigfeit erfannt und anerfannt merden muffen, geleiftet werben fonnen,

Stopf hody!

Ropf boch! Remme, mas bo mag! Spotten auch die Feinde! Bald forumt Deutschlands Friedenstag! Ropf boch! Beichnet "Reunte"

Frang Grosboly

Miss Math 1800 Janus.

Cobernheim (Sunstud). 150 Bfund Broeifdenmus berbarben einer Frau, da fich nach dem Rochen herausstellte, daß ihr der Raufmann ftatt Buder irrtumlich Coda verabfolgt batte. Baberborn. Ein beftiger Orfan berrichte beute im gangen

Gebiete des Teutoburger Baldes, der unter den Baumen grogen Schaben angerichtet bat. Bielfach wurden auch noch nicht abgeerntete Obftbaume burch den Sturm "abgeerntet"

Berlin. Einen guten Fang machte gestern ein Kriminal-beamier auf ber Strafenbahn. Reben ihm nahm im Bagen ein Mann mit einem umfangreichen Batet Play. 21s Diefer einen Fahrschein lofte, sah der Beante, daß feine Brieftaitte mit Sundertmarticbeinen gefüllt mar, Das erregte feinen Berdacht, weil der Mann schabig gesteidet war und auch sonst runminten ausfah. Mis der Berbachtige in der Schönhaufer Strafe in der Rabe ber Bfandtammer abftieg, folgte ihm ber Beanne. Er jah dann auch bald, wie er Leuten allerhand Bei chen gab, fie aniprach und mit ihnen in Unterhandlungen eintrat. Jest griff er zu und fand in dem Sad 225 Rollen Rab-garn. Ihr Befiger bar ihn bringend, ihm das Garn zu belaffen, und bot ihm bafür 2000 Mart an. Damit tam er jedoch schlecht an. Der Errappte wurde der Kriminalpolizeizugeführt und fesigestellt als ein Moris Coberest aus Lods. Er entpuppte fich als ber Unterhandler einer Uniformfabrif in der Chauffeeftrage, bei der er das Barn aufgefauft batte, um es ju boben Breifen wieber ju veräugern.

Umfatitener, Aufzeichnungs- und Budfibrungspflicht.

Gir faurliche Gewerbetreibenben und alle jonftigen ber Unter sur familiche Gewerbetreibenden und alle jonftigen der Umsatjeenerpflicht unverliegenden Fersonen in es von desonderer Wichtsfeit, das jeder dem Umsatzieuergese vom 26. Juli unterliegende Leeuerpflichtige perpflichtet ift, samtliche gewerdlichen Ginnahmen aufzugeichnen, über se Buch zu führen. Dadei dandelt es sich nicht nur um Ginnahmen für verlaufte Waren, sondern auch um solche aus der Bezohlung von gewerdlichen Leistungen aller Azi. Der Berpflichtung erstrecht sich demnach auf diesemgen Gewerbetreibende, melche disder gesessich noch nicht Buch zu subren gezwungen doaren, n. a. also für samtliche Landwerfer, Keingewerbetreibenden und Landwerfe.

Anch die Keinsten Betriebe sind, vorausgesent, das der Jahrenumsat soer Gesamtbetrag der Entgelte im Kolendersahr) 3000 Mari übersteigt, diervon nicht ausgeschiossen. Die Indoder von Betrieben, in denen Entgelte für Leistungen (3. B. Aussührung den Keparaturen, Haar und Bartpslege, herstellung von Reidungsstüden aus dom Bekeller gelieserten Stoffen u. a.) und außerdem für Lieserung von Baren vereinnahmt worden sind, werden umsattenere und damit duchführungspflichtig, wenn die Summe diese Entgelte jährlich mehr als 300 Mars beträgt

Der Aufzeichnungspflicht ift genügt, wenu die Tagesehrnahme, die der Steuerpflichtige für feine Leiftungen oder Lieferungen er-balt, alltäglich fortlaufend in das für diesen Zwed angelegte Buch am Schlusse jedes Kalenderjahres abgeschlossen wird.

Bur Tageseinnahme gablt auch ber Bert ber bon bem Steuer Jur Lageseinnahme zahlt auch der Wert der don dem Stettet pflichtigen, aus dem eigenen Betriebe zu anderen als gewerbepflichtigen Jweden entmommenen Gegenstände; dabei ist als Entgelt der jenige Betrag einzulepen, den der Steuerpflichtige als Biederverfäuter zahlen mußte. Es empsiehlt sich, diesen jogenannten Eigenderbrauch bei solchen Unternehmen, in denen die Gesamteinnahme der Entgelte 15 000 Mark jährlich micht überschreiter, in einer besonderen Spalte nachzuweisen, da in diesem Fall die Entmahme für den eigenen Kedorf außer Ansah bleibt, wenn er im ganzen nicht webr als 2000 Mark deträgt.

Gefcaftliche ober perfonliche Ausgaben burjen von dem fteuer-Geschaftliche voor personinge Ausgaden varen von dem steuerpilichtigen Entgelt nicht abgezogen werden. Wer Angaben biefer Art gewohndeitsmäßig aus der Lagestaffe bestreitet, muß diese ebenfalls alltäglich besonders aufzeichnen, und die Aufzeichnungen mit dem Einnahmebuch sorgfältig ausbewahren, damit er sowie das nachprusende Umsahdeueramt am Jahresschlusse die wirklich ver-einnahmten Entgelte ohne Abzug der Ausgaden ermitteln konnen.

In-Unverstehmen, bei benen die Gesamtheit ber vereinnahnten Entgelte im vorbergebenden Kalenderjahre nicht mehr als 30 000 Mart betragen bat, ift eine nur am Schlusse jeder Woche erfolgende Eintragung ber vereinnahmten Entgelte nicht als Berlegung ber Aufzeichnungepflicht ju betrachten.

Bei diesem Entgegenkommen wird aber vorausgesett, das der Steuerpflichtige tatsachlich auch am Schlusse der Woche imkande ift, die Jumme aller in der Woche vereinnahmten Entgelte genau, fest unfellen, und das er insbesondere samtliche der Rasse in dieser Beit für geschäftliche oder personliche Zwede entwommenen Beträge besonders aufgezeichnet dat.

Die Buchführung selbst kann ganz einsach sein. Rotwendig ift, das die für die Aufzeichnungen verwendeten Bücher gedunden und Blatt für Blatt oder Seite für Seite sortlaufend mit Zahlen versehen find, damit jederzeit nachgeprüst werden kann, daß nicht nachtröglich Blätter entsernt worden sind. Es ist darauf zu achten, daß zwischen den einzelnen Eintragungen nicht leere Zwischenraume gelassen werden; Radierungen und Streichungen oder Aenderungen sollen auch ganz unrerbleiben weil aus ihnen der Verdacht geschopft werden könnte, daß ursprünglich richtige Eintragungen abgeändert worden wören wören werden

Im laufenden Jahre ift das Buch vom 1. August ab zu führen und am 31. Dezember ds. 38. abzuschließen.

Die Bucher und Auszeichnungen find im übrigen überbaupt noch 6 Jahre nach der letzen Eintragung auszubewahren.

noch & Jahre nach der letzen Eintrogung aufzweinahren.
Soweit Steuerpsichtige ihon nach §§ 38 if. D. G. B. put Führung von Handelsbückern oder auf Grund gewerderechtlicher Bestimmungen zur Buchsührung verpflichtet sind, ist die Einrichtung einer besonderen Buchsührung zur Festlegung der umsachtenexpsichtigen Entgelt nicht notig, wenn jene Bestimmungen über die vorstedend erörterte Buchsührungspslicht hinausgeden. Für Steuerpslichtige, die Liesenungen der im § 8 des Umsahsenergesches genannten Lugusgegenstände im Kleinhandel ausführen besehr dernglich der Entgelte dasur eine weitergebende Buchsührungspslicht.

Dereinskalender.

Landbeirtschaftlicher Berein, Oberursel: Freitag, den 3. Oktober, abends pünktlich 8 Uhr: Berfammlung im "Adler". Be-iprechung mit dem biefigen Pagistrat wegen Errichtung einer weiteren Michgentrale und Richablieferung.

Ebangelifcher Jungfrauenberein, Oberurfel. Sente Abend 7% Ubr: Wiffions-Strangden.

Durch einen Bechfel im Tragerperfonal tonnen Unregelmäßigfeiten bei ber Buftellung ber Beitung bortommen. Bir bitten, folche fofort in unfere Beichäftsftelle ju melben, damit wir für schleunige Abhilfe forgen tonnen.

Sent mi Bering ben Geinrid Beriebed in Becom

Benbungen bon Liebengaben an die Imppen im Jefte Unterftigung der Jamilien der Kriegsteilnehmer.

Tenmesftrage im Bollsfchulgebaube.

Samistags nur für die Ausgabe der Karten der Kriegefüche).

Sprech fünde: Ausmusftrasje 18.
Dienstags von 5-7 kör.
Nüßtube: Biebfrauenstrasje din Erdgefüssig der Oberreutschuse.

Sings has 9-11 His

to Method to Sillier, 30 in Sir City and Gently. Mi and Charaff, Muftraft Ar. Moor wed Muliforfi bei Juna ha

Mädden

Canberes, auftanbiges, melches perfekt kochen kann, jeboch nicht Bebingung in befferen Saushalt, bet guter Roft unb Behanblung, fofert ober fpater gefucht. Bu erfragen 2400 Untere Dainftrage 28 Laben.

Bürofräuleim

far Bilto per gefunt 200 angerbem wirb aud Mufangerin

augenommen Angebote mit Ge-haltuforberung fchriftlich unter Mr. 2412 an ben Berlag.

Suttes

Wir luchen verkäuft. Säufer

an beliebigen Olähen, mit u. ohne Berlag.
Geschäft, behufs Unterbreitung o
verbemerste Käuser. Besuch durch
uns fostenlos. Aur Ungebote von
Selbsteigentümern erwänscht an den
Derlag der (2403

Vermiet- v. Verkanfazentrale frankfurt a. M., Sanfalaus.

Bu verkaufen: 1 großer Tijch für Keller ober Borntstaum, 1 holgfifte mit Deud für holg in Küche ober Jimmer, 1 fatt neuer Clans-bräter, 1 neues hölgernes Kudenbrett, 1 Fenftergallerie für 2 Fenfter, 1 großes Bilb. (2401

Stratgefe 22, 2. Sted lints.

Aleiner Füllofen ju haufen gefucht. 20

Mugebote unter 2402 an ben

Blinber Mann empfichit fich im Flechten von Stühlen Raberes Gelbbergftrage 50 p

Similiae

wie Bewürze, Effig,

Borratsigrank und Butiarankaen

ju kaufen gefucht. 300 Mugebote unt. 2335 an ben Berf.

Landwirtfaaftl. Berein. Freitag Abend 8 Uhr

Ber amming

im "Mbler". Wichtige Be-fprechung wegen 2396

Erriatnug einer 3. Milajentrale

Bergament-Bapier ufm.
bietet an 1900
Drogenhandiung
Cherh. Burkard.

Mitglieber bringend erforberlich.

Der Bookand.